

Gute Gründe für eine Tarifbindung von OBI

Herausgegeben vom ver.di-Aktivenkreis bei OBI

OBI: Kleine Geldgeschenke statt Tariferhöhung

Arbeitgeber will Prämiensystem gegen Tarifvertrag durchsetzen

Volle Anerkennung für die Leistung aller Mitarbeiter: jeder bekommt 25 € Taschengeld im Monat, falls der Markt den Plan voll erfüllt. So viel seid Ihr wert.

Wie großzügig!

Wir alle wissen, dass Andere für die gleiche Arbeit wesentlich mehr Geld bekommen. Und zwar regelmäßig. Mit Tarifvertrag. Und dass sie später dann auch als Rentner davon mehr haben.

In allen OBI-Märkten wird jetzt das Prämien-Modell ausgerollt. Der Arbeitgeber will die Mitarbeiter mit dem Taschengeld locken. Sie sollen sich schnell entscheiden, ehe ihnen die Augen aufgehen. Was das Prämienmodell bringt und wie das im Vergleich zum Branchentarifvertrag aussieht, sollen sie möglichst nicht erfahren.

Der Arbeitgeber hat entschieden und stellt nun zur Wahl: Vogel friss oder stirb. Prämie ja oder nein. Lange nachdenken wird nicht zugelassen.

Gegen alle Mitbestimmungsregeln lässt der Arbeitgeber inzwischen die Beschäftigten selbst darüber abstimmen. Er umgeht ihre gewählten Vertreter, die Betriebsräte, und verstößt ganz offen gegen das Gesetz, das vertrauensvolle Zusammenarbeit verordnet. Er verlangt von ihnen schnelle Zustimmung ohne weiteres Verfahren und macht Druck.

Ja oder nein dürfen sie sagen, Verhandlungen gibt es nicht, wer die fordert, lehnt eben ab, dann kriegen alle keine Prämie und der BR ist schuld.

Der GBR hat eigens deswegen für den 9.2. eine außerordentliche Sitzung anberaumt, um zu verhindern, dass in den Märkten die Mitarbeiter unter diesem Druck schnell entscheiden:

Wir nehmen was wir kriegen können.



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

